

FULDAER STADTBRÄU HELL



Trotz klirrender Kälte gab es das prachtvolle, bunte Bild der Foaset in Foll ab: Die Garden, Fürstlichkeiten und Tollitäten der Rand- und Bundesstaaten sowie der Fuldaer Karnevals-Gesellschaft.

Foto: memento 36

Bräder nie und Weiberfoaset

FULDA

Die sechs alten Randstaaten, die Florenhäuser Brunnenzeche, das Nordend, das Süden, Ostendia, FFCK sowie der Vorstädtische Bürgerverein veranstalten das 23. Bräder nie am Samstag, 14. Februar, ab 19.30 Uhr im Park-Hotel Kolpinghaus. Die Band Hangover und DJ Luma sorgen für Stimmung. Die Fuldaer Weiberfoaset steigt an gleicher Stelle am Donnerstag, 12. Februar, ab 19.30 Uhr. Karten für die beiden Feten gibt es bei den Vereinen oder im Park-Hotel Kolpinghaus. trp

Große Fete für die Garden

KOHLHAUS

Sie ist legendär: Die Fete „Garden für Garden“. Fernab von Einmarschplänen können die Tanzformationen einmal ihre flotten Tänze präsentieren. Diesmal startet die Party am Donnerstag, 5. Februar, um 19.33 Uhr im Bürgerhaus Kohlhaus. Nach dem Einmarsch aller Fahnenabordnungen sowie Fürstlichkeiten, Prinzenpaar und Prinzessin der Rand- und Bundesstaaten sowie der FKG werden die Moderatoren durch das Programm führen. trp

Stimmungsvoll trotz Eiseskälte

Fuldas Garden geben Startschuss für die aktive Phase der Foaset

Von unserem Redaktionsmitglied
MAX WENISCH

FULDA

Ein Tag nach dem Ball der Stadt Fulda, bei dem Prinzessin Isabel von Brief und Siegel (Isabel Hohmann) offiziell proklamiert wurde, stand mit der Generalmobilmachung der Garden auf dem Buttermarkt der Start in die aktive Phase der Kampagne an.

Vom Fastnachtsbrunnen an der Tränke ging es für die Garden unter dem Trommelklang der Musikzüge zum Buttermarkt. Mit im Schlepptau: zahlreiche Fahnenabordnungen, Elferäte, Fürstlichkeiten, Prinzenpaar und Prinzessin.

Vor Ort angekommen, wurden sie von den Gardeinspektoren Florian Herr (AWK), Melanie Schneider (Vorstädtischer Bürgerverein) und Heiko Rausch (Südend) sowie vom Schirmherrn der Fuldaer Foaset, Dr. Heiko Wingenfeld, begrüßt. Innerhalb weniger Minuten prägten die bunten Uniformen der Garden das Bild.

Während die Stimmung durch die Musikzüge bereits angeheizt worden, sorgten spätestens die Musiker des FFCK dafür, dass das Frohsinn-Barometer endgültig vollends ausschlug: Diese stimmten „Ich bin in Fulda verliebt“ an und brachten damit auch den letzten auf dem Platz zum Mitsingen und Schunkeln.

Mit launigen Worten und in Reimform stellte der scheidende Gardeinspektor Florian Herr die Rand- und Bundesstaaten sowie die Fuldaer Karnevals-Gesellschaft (FKG) mit ihren Schlachtrufen vor. „Mit dem Rad sind sie heute nicht gekommen, zu Fuß haben sie den Weg zum Buttermarkt auf sich genommen. Von wem ich rede, wird gleich klar: von Michaela und Frank, dem neuen Brunnenpaar.“ – um nur ein Beispiel zu nennen. Auch die Begrüßung von Prinzessin Isabel und ihrer Prinzessinnen-Mannschaft durfte nicht fehlen.

Schirmherr und Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld lobte unter anderem die Aktiven der Musikzüge, die trotz der widrigen Temperaturen groß aufspielten. „Dieses Wetter, das habt ihr euch redlich verdient. Die Sonne, die jetzt für uns lacht – das hat nicht der Schirmherr, das hat unsere Prinzessin einfach mal ganz „isi“ für uns gemacht“, ergänzte der Rathauschef.

Diesmal sei die Generalmobilmachung besonders bunt und international gewesen, denn vor Ort seien Narren aus Como und San Remo gewesen, die gekommen seien, um die Aktiven zu ehren.

Er betonte, froh zu sein, „in Foll eine Tradition wie die Foaset“ zu haben, die „nicht nur für Feiern, sondern auch für Gemeinschaft, Frieden und Kultur pur“ stehe. „In Föllsch Foll halten wir keinen Winterschlaf wie Murmeltier und Igel. In Foll feiern wir Fastnacht mit unserer Prinzessin“, betonte Wingenfeld.

Einen besonderen Dank richtete der OB an den scheidenden Herrn: „Wenn er etwas organisiert, dann klappt alles, dann gibt es nicht das geringste Malheur. Ich bitte euch um einen riesigen Applaus für unseren tollen Gardeinspekteur.“

Dieser bedankte sich abschließend unter anderem bei seinen beiden Stellvertretern Melanie Schneider und Heiko Rausch für die langjährige Zusammenarbeit.

Angekündigt von Zeremonienmeister Volker Elm sprach Prinzessin Isabel von Brief und Siegel, LXXXIII. von Fulda zu den Versammelten: „Liebe Karnevalisten, ich bin völlig geflasht. Also, was war denn das heute Mittag hier – so ein toller Aufmarsch und dann auch noch blauer Himmel und Sonnenschein.“

[wir lieben foaset.de](#)

[wirliebenfoaset.de](#)

[fuldaerzeitung.de](#)

Karten für die Kappenabende

WEYHERS

Der TSV Weyhers-Ebersberg veranstaltet am Samstag, 31. Januar, und Samstag, 7. Februar, jeweils ab 19.31 Uhr seine Kappenabende mit Sketchen, Büttenreden und Tänzen im Bürgerhaus von Weyhers. Karten zum Preis von zehn Euro gibt es am Donnerstag, 15. Januar, ab 18.30 Uhr in der Gaststätte Überwirt in Weyhers, Restkarten sind ab dem 16. Januar per WhatsApp oder SMS unter Telefon (0163) 9174067 erhältlich. trp

Bürgermeister Zentgraf in die „Verbannung“ geschickt

Traditioneller Rathaussturm der Künzeller Karnevalisten / Siegesfeier im Gemeindezentrum

KÜNZELL

Es ist vollbracht! Die Narren des Geselligkeitsvereins Künzell regieren die Gemeinde. Erfolgreich „vertrieben“ sie Bürgermeister Timo Zentgraf beim Rathaussturm am gestrigen Sonntag.

Mit Musik und guter Stimmung zogen die Aktiven des Geselligkeitsvereins Künzell (GVK) mit den Fastnachtsvereinen der Großgemeinde Künzell sowie befreundeten Vereinen zum Rathaus, um den Bürgermeister und Ex-Prinzen des GVK, Timo Zentgraf (parteilos) zu entmachten. Dieser dachte aber im Traum nicht daran. Zur Verstärkung standen ihm Verwaltungsmitarbeitende, Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Gemeindevorstellung sowie mehrere Ortsvorsteher zur Seite.



Und wieder sind sie in Narrenhand: Künzells Gemeindeschlüssel und -kasse. Da hilft auch kein Zerren des Bürgermeisters Timo Zentgraf (rechts). Foto: memento 36

Mannschaft? Sie kennen das doch als Ex-Prinz und meinen sicher mit voller Mannschaftsstärke?!“ So ging es hin und her. Der Umbau des Rathauses und der Ausbau des Glasfaserbetriebs wurden aufs Korn genommen, genauso wie die Verwendung von Gelben Säcken. Zum Schluss siegte das Prinzenpaar. Die bedankten sich für den neuen Regierungssitz und „verbannen“ den Bürgermeister kurzerhand. Und wieder hatten die Karnevalisten mit Musik und Säbelrasse den Gemeindebau erobert.

Im Anschluss zog der närrische Triumphzug ins Gemeindezentrum von Künzell, um dort gebührend den Sieg zu feiern, die Fastnacht und ein wenig auch sich selbst. So endete der Tag mit Tanz, Musik, Frohsinn und gelebter Tradition. trp